

Toni Huber

Drei Gedichte

Erschienen in den Urexweiler Heften 4/2016
[Alle Rechte beim Autor]

Alte Webkunst

1000 Fäden,
10000 Fehden
durchspannen
1 einzige Familie.

« ... es riecht wie in einer
Schenke. Ein Geschenk für
die Augen, ein Geschenk für
die Nase ... »

Das Wasser

Das Wasser schweigt nicht wie ein Grab
Das Wasser spricht, es stürzt herab
Das Wasser nimmt von dir Gewicht
Du wirst blass, es ist dein Gesicht
Das Wasser trägt dich seltsam fort
Du steigst an einen tiefen Ort



Toni Huber lebt seit langem in Hamburg, aber die Verbindung zu seinem Geburtsort Urexweiler ist nie abgerissen. Gedichte von Toni Huber erschienen auch in der Zeitschrift „Plateau“ (Radius-Verlag), in „Der Zettel“ (Münchener Flugblatt für junge Literatur) sowie in „Der Postkartenkalender“. Foto: WolkeScript

Auf der Habenichts

Ich sitze auf einer Bank in der Natur,
eine Hecke und alte Zwetschenbäume umrahmen
mich,
ihre Frucht haben sie abgeworfen
wie ein Lasttier, überdrüssig seiner Last.
Die Zwetschen sind auf der Erde gefault, sie gären,
sie reifen hinüber,
es riecht wie in einer Schenke.
Ein Geschenk für die Augen,
ein Geschenk für die Nase,
ohne Geschenkpapier.

Und die Sonne geht über der Erde auf
wie eine überirdische Saat.

www.toni-huber.com